

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWÖRTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 21. September 1961

Blatt 1930

Sperre der Oberen Donaustraße

=====

21. September (RK) Wegen Straßenbauarbeiten bei der Salztorbrücke ist ab Montag, den 25. September, auf die Dauer von etwa zwei Monaten die Sperre der Oberen Donaustraße zwischen Augartenbrücke und Marienbrücke sowie der Hollandstraße von Krummbaumgasse bis Obere Donaustraße für den Durchfahrtsverkehr erforderlich. Der derzeit in der Fahrtrichtung zum Schottenring gesperrte Franz Josefs-Kai ist ab diesem Zeitpunkt in beiden Fahrtrichtungen wieder befahrbar.

Es ist möglich, die Baustelle über Augartenbrücke-Franz Josefs-Kai-Marienbrücke auf der Seite des ersten Bezirkes oder über Untere Augartenstraße-Obere Augartenstraße-Taborstraße-Gredlerstraße-Lilienbrunnungasse auf der Seite des zweiten Bezirkes, zu umfahren.

- - -

Führungen im Historischen Museum und durch die Römischen Baureste

=====

21. September (RK) Sonntag, den 24. September, führt Dr. Alfred Neumann um 10 Uhr durch die Römischen Baureste, Am Hof 9. Um 11 Uhr führt Dr. Neumann durch die Ur- und frühgeschichtliche Abteilung des Historischen Museums.

- - -

Musikveranstaltungen in der Zeit vom 20. September bis 1. Oktober

21. September (RK)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Freitag 22. September	Brahmssaal (MV) 19.30	Klavierabend Steven Barwick (Clementi, Beethoven, Ravel, Prokofieff, Finey)
Samstag 23. September	Gr.K.H.Saal 19.30	Der Volksbildungskreis: Beethoven-Konzert; Wiener Symphoniker, Jörg Demus (Klavier), Dirigent Kurt Wöss (Egmont-Ouverture; 3. Symphonie; Klavierkonzert Es-dur)
Dienstag 26. September	Kammersaal (MV) 19.30	Ensemble Ella Kasteliz: Klaviertrio-Abend
	Mozartsaal (KH) 19.30	Sängerbund für Wien: Chorkonzert; finnischer Männer- chor
Mittwoch 27. September	Brahmssaal (MV) 19.30	Klavierabend Kjell Baekkelund (Grieg, Debussy, Brahms, Bartók, Chopin, Egge)
Donnerstag 28. September	Brahmssaal (MV) 19.30	Endres-Quartett, München (Haydn: Streichquartett G-dur 77/1; K. Höller: Streich- quartett C-dur op. 43; Schubert: Streichquartett d- moll "Der Tod und das Mädchen")
Samstag 30. September	Gr.M.V.Saal 16.00	Gesellschaft der Musikfreunde: 1. Konzert im Karajan-Zyklus; Wiener Philharmoniker, Diri- gent Herbert Karajan (Loca- telli: Concerto grosso Es-dur op. 1; Strawinsky: Symphonie in drei Sätzen; Dvořák: 4. Symphonie G-dur op. 88)
	Gr.K.H.Saal 19.30	Wiener Konzerthausgesell- schaft: Gastkonzert der Bul- garischen Nationaloper Sofia; mitwirkend unter anderen Dimitar Usunow (Tenor), Nicolai Gjaurow (Baß), Dirigent Assen Naidenow (aus slawischen Opern)
Sonntag 1. Oktober	Gr.M.V.Saal 11.00	Gesellschaft der Musikfreunde: Wiederholung des 1. Konzertes im Karajan-Zyklus

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Sonntag 1. Oktober	Radio Wien Gr. Sendesaal 11.00	Österreichischer Rundfunk - Studio Wien: 1. Orchester- konzert im Zyklus I; Wiener Symphoniker, Dirigent Witold Rowicki (Vivaldi: Concerto grosso a-moll op. 3/8; G. Bacewiczowna: Musik für Streichinstrumente, fünf Trompeten und Schlagzeug; A. Ljadew: Der verzauberte See; Roussel: 3. Symphonie g-moll op. 42)

- - -

Christopher Fry auf Besuch im Wiener Rathaus

=====

21. September (RK) Bürgermeister Jonas empfing heute vormittag im Beisein von Vizebürgermeister Mandl in seinem Arbeitszimmer den Dramatiker Christopher Fry, der anlässlich der deutschen Uraufführung seines "König Kurzrock" zu einem mehrtägigen Aufenthalt nach Wien gekommen ist. Der berühmte Autor und seine Gattin sprachen sich mit Begeisterung über die Aufführung am Burgtheater sowie über die herzliche Aufnahme aus, die ihnen in Wien bereitet wurde. Sie gaben dem Wunsch Ausdruck, bald wiederzukommen.

Christopher Fry verabschiedete sich mit dem Besuch im Wiener Rathaus von Wien; er fährt noch heute nach Rom, seine Gattin zurück nach London. Der Bürgermeister wünschte beiden eine glückliche Reise und ein baldiges Wiedersehen mit Wien.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"

=====

21. September (RK) Samstag, den 23. September, Route 5 mit Besichtigung der Hafenanlagen, der Hafenbrücke und der Getreidesilos in Albern und des Flughafens Schwechat. Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 13 Uhr.

- - -

Jetzt wissen wir's:

Dieser September gehörte in den August
=====

21. September (RK) Hitze, Trockenheit und Wasserknappheit zu Herbstbeginn. Das ist doch nicht normal. Dieses Wetter ist verrückt. - So die allgemeine Ansicht der Wiener. Und tatsächlich: der September 1961 ist verrückt. Er gehörte nämlich eigentlich in den August. Was wir alle vermutet haben, das bestätigt uns die Wetterstatistik des Wiener Stadtbauamtes.

Drei Wochen vor Herbstbeginn setzten im größten Teil Europas richtige Hundstage mit subtropischer Warmluft aus dem Mittelmeer und Temperaturhöchstwerten ein, die weit über dem Mittel der Sommertage liegen. Die mittlere Tagestemperatur beträgt in Wien zur Zeit 17.9 Grad Celsius. Das ist eine Wärme, wie man sie nach dem langjährigen Durchschnitt am 20. August zu erwarten hätte. Im Juli dieses Jahres wurde um die Monatsmitte sogar nur ein Mittelwert von 12 Grad Celsius gemessen.

Nach der Durchsicht der Witterungstabellen über die letzten 75 Jahre gelten bei uns im Monat September nur 13 Tage mit Höchstwerten von mehr als 20 Grad Celsius als normal; darunter wieder nur zwei Tage mit bis zu 25 Grad Celsius. Die Tatsache, daß heuer im September bereits achtzehnmal ein Tagesmaximum von mehr als 20 Grad Celsius registriert wurde, darunter an drei Tagen sogar von 27 Grad Celsius, ist eine ganz gewaltige Abnormalität. Seit 1886 ist eine solche Häufung von warmen Septembertagen nur fünfmal vorgekommen.

Auch die Zahl der Tage mit Niederschlägen war im September sehr gering. Die sechs Regenfälle brachten nur 16.7 Millimeter Niederschlagsmengen gegenüber einem Normalwert von 51 Millimeter. Das ist sehr wenig, auch gemessen am trockensten September im Jahre 1932, in dem nur acht Millimeter Niederschlagsmenge registriert wurden. Den feuchtesten September gab es dagegen im Jahre 1922 mit 181 Millimeter Niederschlagsmenge.

- - -

Zur Stabilisierung der Versorgungslage:

Wir müßten noch 42 Millionen Liter Wasser sparen!
=====

21. September (RK) Als die Beamten der Wiener Wasserwerke so wie täglich auch heute früh die Behältervorräte prüften, mußten sie feststellen, daß der Wasserstand neuerlich gesunken ist. 260.000 Kubikmeter Wasser befinden sich nur mehr in sämtlichen Behältern, einschließlich des großen Wasserbehälters am Steinfeld. Gestern früh waren es noch 300.000 Kubikmeter. Dem gegenüber wurde am Mittwoch, dem ersten Tag, an dem die Wassersparmaßnahmen in Kraft traten, ein Wasserverbrauch von 482.000 Kubikmeter registriert. Am Tag vorher, am Dienstag verpritschelten die Wiener noch 518.600 Kubikmeter Wasser. Die Sparverordnung hat sich also positiv ausgewirkt, doch ist die Lage noch immer unbefriedigend. Die Wiener müßten noch weitere 42 Millionen Liter Wasser sparen, um die Versorgungslage zu stabilisieren. Die Zuflüsse sind nach wie vor unverändert.

In einigen Versorgungsgebieten unserer Stadt ist als Folge der Wasserknappheit bereits eine spürbare Druckminderung eingetreten. Die Wiener Wasserwerke lassen nichts unversucht, um auch von sich aus die Versorgungslage zu bessern. So hofft man, noch heute vier bis fünf Millionen Liter Wasser zusätzlich aus der Wiental-Wasserleitung zu bekommen. Wegen weiterer acht Millionen Liter aus dem Quellgebiet der I. Hochquellenleitung führt man Verhandlungen mit dem Landwirtschaftsministerium als Oberste Wasserrechtsbehörde. Doch selbst wenn diese zusätzlichen Wassermengen genehmigt werden, die sozusagen nur ein Tropfen auf dem heißen Stein sein können, wird dieses Wasser sehr teuer zu stehen kommen. Die Entschädigungen für die Nutzungsberechtigten sind ziemlich hoch.

Die Wasserwerke hoffen also, daß die Wiener in den nächsten Tagen noch ein bißchen Verständnis für die kritische Situation aufbringen und mit dem so rar und kostbar gewordenen Trinkwasser sparen, es aber auf jeden Fall nicht verschwenden werden.

Keine Rede vom "Wasserabschalten"!

=====

21. September (RK) Die "Abendzeitung" bringt heute den Titel "Wien muß Stadtteile abschalten". In dem folgenden Bericht ist zwar davon nichts zu lesen, doch könnte der auffallende Titel zu Mißverständnissen führen. Die Wasserwerke stellen daher ausdrücklich fest, daß von einem "Abschalten" keine Rede sein kann. Eine solche Maßnahme wäre auch technisch gar nicht durchführbar. Es kann höchstens, wie wir heute bereits berichteten, zu Druckminderungen kommen, sodaß in höheren Stockwerken der Zufluß zeitweise nachläßt.

- - -

Rindernachmarkt vom 21. September
=====

21. September (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 10 Ochsen, 7 Stiere, 42 Kühe, 1 Kalbin, Summe 60. Neuzufuhren Inland: 7 Stiere, 62 Kühe, Summe 69. Gesamtauftrieb: 10 Ochsen, 14 Stiere, 104 Kühe, 1 Kalbin, Summe 129. Verkauft wurden: 2 Ochsen, 6 Stiere, 31 Kühe, Summe 39. Unverkauft blieben: 8 Ochsen, 8 Stiere, 73 Kühe, 1 Kalbin, Summe 90. Marktverkehr ruhig, Hauptmarktpreise.

- - -

Schweinenachmarkt vom 21. September
=====

21. September (RK) Neuzufuhr Inland: 30 Stück. Gesamtauftrieb dasselbe. Verkauft wurde alles. Marktverkehr ruhig, Hauptmarktpreise.

- - -

Pferdenachmarkt vom 21. September
=====

21. September (RK) Inland kein Auftrieb. Auslandsschlachthof: 11 Stück aus Bulgarien 6.40 bis 6.60 S.

- - -